Bildung und Nachhaltigkeit

Vortrag htw Saar, 1.9.2020

Prof. Dr. Michael Opielka
ISÖ – Institut für Sozialökologie, Siegburg
Ernst-Abbe-Hochschule, Jena

Überblick

1. Holismus / Ganzheitlichkeit als Bildungsziel (Fridaysforfuture, SDGs, Reallabore)
2. Soziale Nachhaltigkeit als Paradigma
3. Nachhaltige Bildung in der Praxis: Migration und Armut

1. Holismus / Ganzheitlichkeit als Bildungsziel - #fridaysforfuture als Praxis?

Krank ist das neue Gesund

Die Eltern von Greta Thunberg erklären in ihrem Buch, wie erst die ganze Familie erkranken musste, bevor sie für den Klimaschutz kämpfen konnte VON IRIS RADISCH

Foto: Per Arvidsson/IBL/imago

Die Thunbergs glauben, eine ganz besondere Familie zu sein. Dieses Foto zeigt Greta (r.) und ihre Schwester Beata als Kleinkinder

»Autismus und ADHS«, schreibt Gretas Mutter, »und alle anderen neuropsychiatrischen Erkrankungen sind an sich kein Handicap«, sondern im Gegenteil »eine Superkraft«, die den Erkrankten das Gefühl des »Über-den-Tellerrand-Hinausblickens« verschaffe. Manchmal, findet die Familie, sei »das Gesündeste, was ein Mensch tun kann, kaputtzugehen«. Wer heute noch gesund bleibt, dem fehle es deswegen womöglich an Sensibilität und Feingefühl. Auf einem »ausgebrannten Planeten« könne es, schreibt Malena Ernman, nur »ausgebrannte Menschen« geben.

Wenige Jahre nach Gretas Krankheitsausbruch erkrankt auch Gretas Schwester Beata an »ADHS mit Zügen von Asperger, OCD und einer Störung mit oppositionellem Trotzverhalten«. Die Familie verbringt ihre Abende immer öfter in der kinderpsychiatrischen Notaufnahme. Am Ende wird auch bei der Mutter ADHS diagnostiziert. Und für den Vater Svante Thunberg – Nachfahre von Svante Arrhenius, der den Treibhauseffekt als einer der Ersten entdeckte – ist es seither »aus und vorbei mit Shopping, Fliegen und Fleisch«.

Die inzwischen nahezu vollständig erkrankte Familie plädiert mit ihrer Neudefinition der Normalität dafür, dass die Gesellschaft kollektiv die innere Notaufnahme aufsuche, die ihrem Empfinden nach dem Ausnahmezustand entspricht, in dem wir uns befinden. Rettung erhofft sie sich von der Internationale der wissenschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Technokraten kaum noch, sondern von den Künstlerseelen, den Asketen, den Neurasthenikern und den unschuldigen Kindern.

Ein »fast unsichtbares Mädchen«, schließt Gretas Mutter ihre romantische Familiengeschichte, sei »ganz allein« ins Rampenlicht getreten, »um die Grundfesten der gegenwärtigen Weltordnung zu hinterfragen«.

Quelle: DIE ZEIT 18 v. 25.4.2019, S. 41

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN
1 KEINE ARMUT
2 KEIN HUNGER
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
14 LEBEN UNTER WASSER
15 LEBEN AN LAND
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

1. Holismus / Ganzheitlichkeit als Bildungsziel

Deutsche UNESCO-Kommission

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

UNESCO-Weltaktionsprogramm: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

https://www.bne-portal.de/

Deutsche UNESCO-Kommission

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Bildung für nachhaltige Entwicklung UNESCO-Programm „BNE 2030“

„Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs“ – kurz „BNE 2030“: Mit diesem Programm startet die UNESCO in diesem Jahr in eine neue BNE-Dekade.

„Auch nach dem Weltaktionsprogramm bleibt BNE globale Priorität. Mit „BNE 2030“ beginnt in diesem Jahr eine neue BNE-Dekade. In den kommenden zehn Jahren wird die UNESCO die Verankerung von BNE in den globalen Bildungslandschaften weiter vorantreiben. Mit dem neuen Programm hebt sie die Bedeutung von BNE für die globale Nachhaltigkeitsagenda klar hervor. Nur mit BNE wird es gelingen, alle 17 SDGs zu erreichen.“ Drei Schlüsselbegriffe:

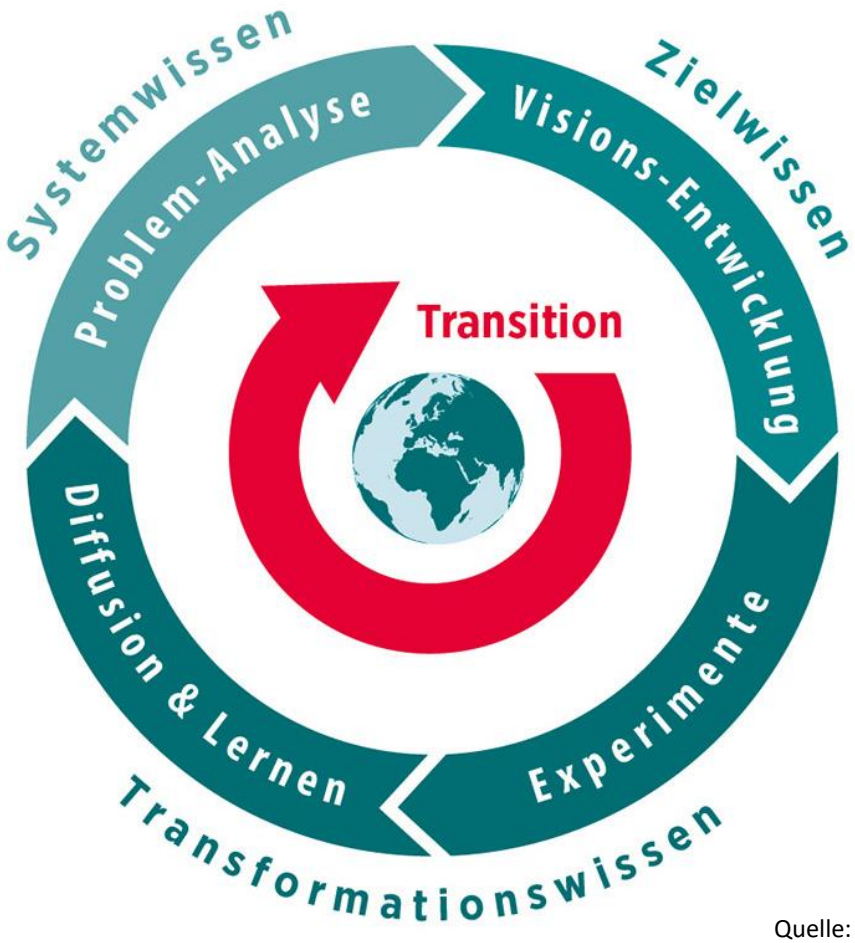
1. **Transformative Handlungen**
2. **Strukturelle Veränderungen**
3. **Technologische Fortschritte**

Quelle: https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/unesco-programm-bne-2030

1. Reallabore: Bildung durch Integration von Wissensformen

Was ist unser IST-Zustand?

Wo wollen wir hin?



Wie kommen wir nachhaltig zu unserem Ziel?
→ Reallabore sollen Wissen liefern!

Quelle: https://wupperinst.org/forschung/transformative-forschung/

1. Definition Reallabore

- Forschungsansatz: Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft
- Eine allgemein akzeptierte Definition existiert nicht
  - WGBU (2016): Reallabore als „wissenschaftlich konstruierte Räume einer kollaborativen Nachhaltigkeitsforschung mit Interventionscharakter“

- Merkmale von Reallaboren:
  - Beitrag zu Transformationsprozessen
  - Experimente als zentrale Forschungsmethode
  - Transdisziplinarität als Forschungsmodus
  - Ziel der Ausweitung und Übertragung der Ergebnisse
  - Reallabore als Ort wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lernens

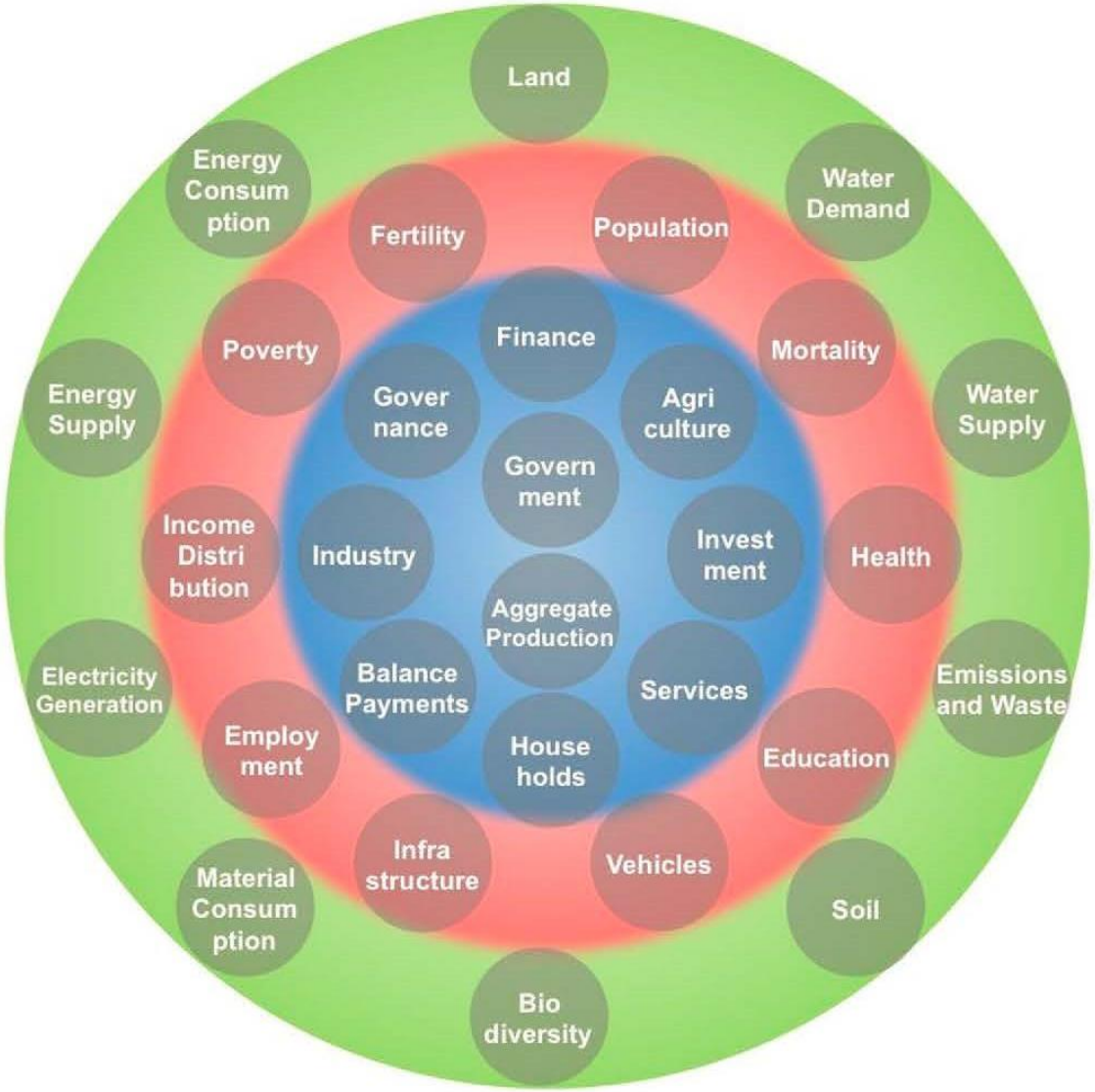
- „Reallabore sollen dabei in verschiedene Richtungen Wirkung entfalten: Sie sollen robustes, gesellschaftlich akzeptiertes Wissen zur Lösung realweltlicher Probleme erarbeiten – gleichzeitig das Wissen um diese Lösungen exemplarisch anwenden und erproben – und, nicht zuletzt, auch eine Übertragbarkeit der Erkenntnisse in andere Kontexte ermöglichen (Wagner & Grunwald 2015 in Schäpke et al. 2017, S. 1).

Quelle: Schäpke, N., Stelzer, F., Bergmann, M., Singer-Brodowski, M., Wanner, M., Caniglia, G., Lang, D.J. (2017). Reallabore im Kontext transformativer Forschung. Ansatzpunkte zur Konzeption und Einbettung in den internationalen Forschungsstand. (No. 1/2017) Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung.

1. Internationale Ansätze mit Ähnlichkeit zum Reallabor

Unterschiedliche Ansätze: verschiedene Formen von Experimenten und Schwerpunkten

Fig. 2 Overview of the iSDG subsectors. The *outer green* field includes the environment subsectors, the *middle red* field the society subsectors and the *inner green* field the economy and governance subsectors. Source: Millennium Institute (2016)



1. Holismus / Ganzheitlichkeit als Bildungsziel

Quelle: David Collste et al., Policy coherence to achieve the SDGs: using integrated simulation models to assess effective policies, in: Sustain Sci, 2017

ISÖ
Institut für Sozialökologie

ISÖ-Text 2017-4

Symposium: Soziale Nachhaltigkeit

Beiträge für das „Symposium: Soziale Nachhaltigkeit“ am 2.11.2017, Potsdam (IASS)

Herausgegeben von Michael Opielka und Ortwin Renn

IASS POTSDAM

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

2. Soziale Nachhaltigkeit als Paradigma

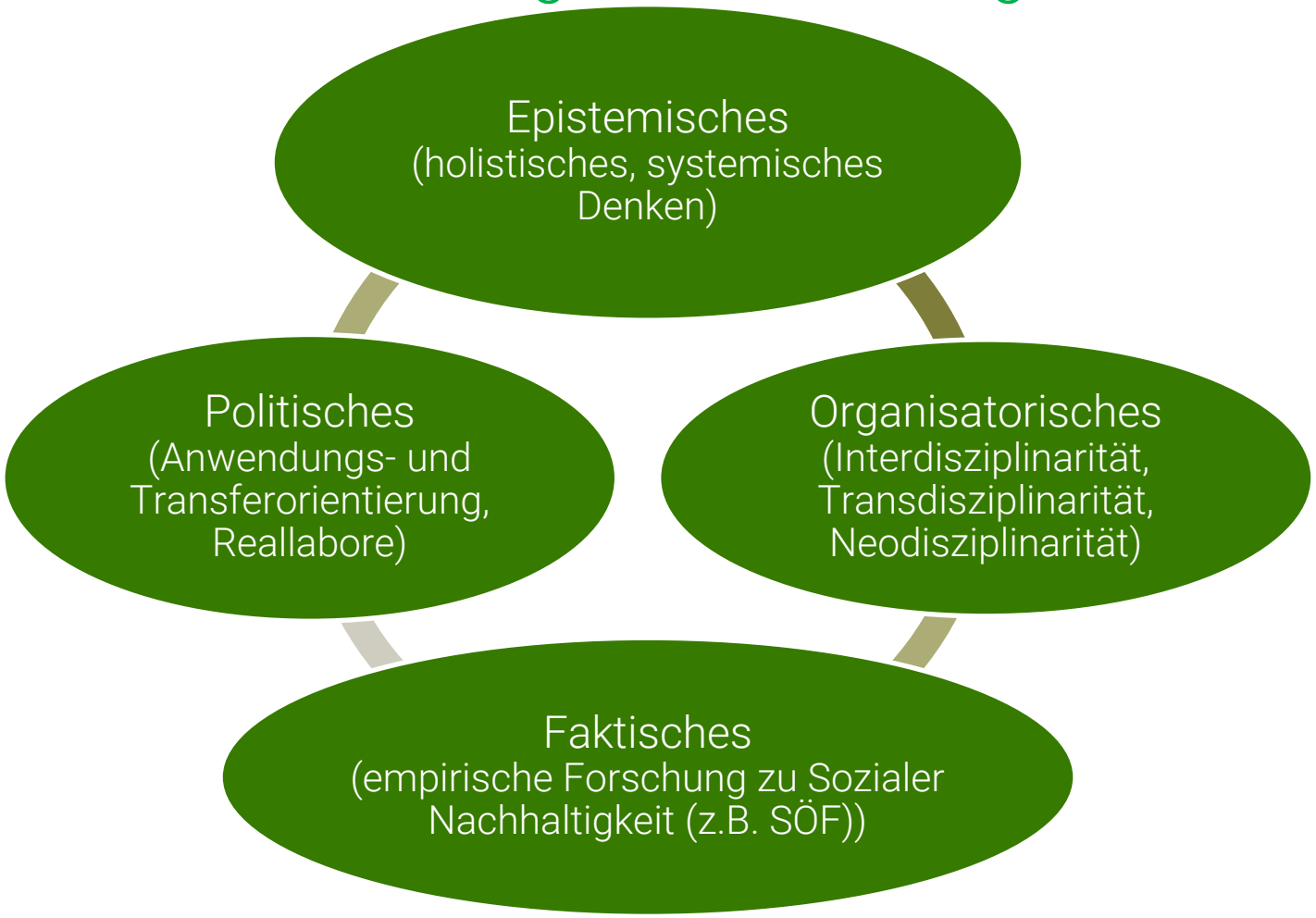
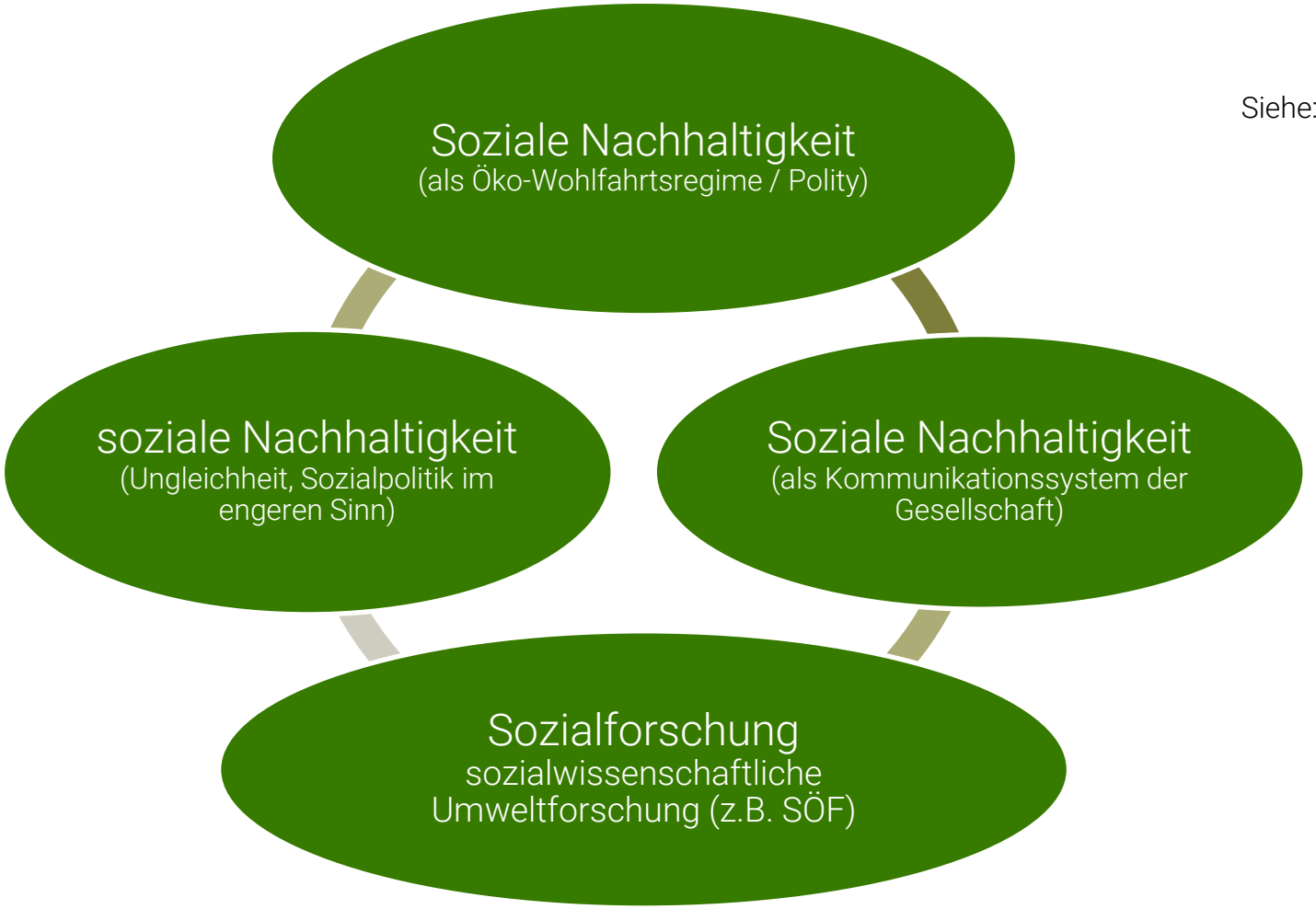


Abbildung: Vier Themendimensionen im Rahmen eines weiten Verständnisses von Sozialer Nachhaltigkeit

These:

Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit muss in vier konzeptionelle Zugänge (Themen) ausdifferenziert werden : 1) als sozialwissenschaftlicher Zugang zu Nachhaltigkeitsphänomenen, 2) als soziale („s“) Nachhaltigkeit im Rahmen des Drei-Säulen-Modells (Fokus Ungleichheit), 3) als Soziale Nachhaltigkeit als holistisches Transformationsprogramm (analytisch wie angewandt) und 4) Soziale Nachhaltigkeit als Polity-Konzept (Öko-Wohlfahrtsregime). Alle vier Zugänge haben eine Berechtigung und sind unverzichtbar.

2. Soziale Nachhaltigkeit als Forschungsparadigma



Siehe: Michael Opielka, Soziale Nachhaltigkeit, München: oekom 2017

Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit muss in vier konzeptionelle Zugänge (Themen) ausdifferenziert werden: 1) als sozialwissenschaftlicher Zugang zu Nachhaltigkeitsphänomenen, 2) als soziale („s“) Nachhaltigkeit im Rahmen des Drei-Säulen-Modells (Fokus Ungleichheit), 3) als Soziale Nachhaltigkeit als holistisches Transformationsprogramm (analytisch wie angewandt) und 4) Soziale Nachhaltigkeit als Polity-Konzept (Öko-Wohlfahrtsregime). Alle vier Zugänge haben eine Berechtigung und sind unverzichtbar.

Abbildung: Vier Verwendungszusammenhänge von „sozial“ im Diskurs über Soziale Nachhaltigkeit als Forschungsprogramm

	Typen des Wohlfahrtsregimes			
	liberal	sozialdemo-kratisch	konservativ	garantistisch
Steuerung / Governance: • Markt • Staat • Familie/Gemeinschaft • Menschen-/Grundrechte	**zentral** marginal marginal mittel-hoch	marginal **zentral** marginal mittel	marginal subsidiär **zentral** marginal	mittel subsidiär mittel **zentral**
Dominante Form sozialstaatlicher Solidarität	Individua-listisch	lohnarbeits--zentriert	kommunita-ristisch-etatistisch	Bürgerstatus, universa-listisch
Vollbeschäftigungsgarantie	schwach	stark	mittel	mittel
Dominante Form der sozialstaatlichen Steuerung	Markt	Staat	Moral	Ethik
Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit	skeptisch	eng	internal	weit
Empirische Beispiele in der Sozialpolitik	USA	Schweden	Deutschland, Italien	Schweiz („weicher G.“)

Abbildung: Wohlfahrtsregime-Typen und Regime-Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit

Soziale Nachhaltigkeit und Garantismus – das Beispiel Schweiz CO_2-Steuer

3. Vorgeschlagener CO_2-Preis der High-Level Commission on Carbon Prices

Die während der Klimakonferenz in Marrakesch 2016 eingesetzte "High-Level Commission on Carbon Prices"[11] hat 2017 einen CO_2-Preis als unerlässlichen Teil einer effizienten Strategie zur Emissionsreduktion eingeordnet. Andere politische Instrumente könnten einen solchen CO_2-Preis zwar ergänzen und dessen Wirkung verstärken, ihn aber grundsätzlich nicht ersetzen.

Erstmals bezifferte die Kommission dabei, wie hoch der Preis für Kohlendioxid sein müsste, damit die globalen Klimaschutzziele aus dem Pariser Abkommen, die Klimaerwärmung deutlich unter Zwei-Grad-Celsius zu halten, erreichbar sein könnten. Demnach **müsse Kohlendioxid bis 2020 einen Preis von mindestens 40 bis 80 US-Dollar** (unterschiedlich entwickelt je nach Wirtschaftskraft in Entwicklungs- und Schwellenländern) **pro Tonne** erhalten; **bis zum Jahr 2030** sollte dieser Preiskorridor dann **schrittweise auf 50 bis 100 US-Dollar** steigen.[12]

Damit werden von der High-Level Commission on Carbon Prices gegenwärtig nur die CO_2-Steuern in Finnland, Liechtenstein, Schweden und der Schweiz als kompatibel mit dem 2020-Preiskorridor erachtet – für Norwegen sind 2018 weitere Änderungen geplant, die auch ihre CO_2-Preise komplett in den Korridor bringen würden.[13]

Quelle: Deutscher Bundestag – Wissenschaftliche Dienste, Die CO_2-Abgabe in der Schweiz, Frankreich und Großbritannien. Mögliche Modelle einer CO_2-Abgabe für Deutschland. WD 8 – 3000 – 027/18. 2018, S. 7

Soziale Nachhaltigkeit und Garantismus – das Beispiel Schweiz CO_2-Steuer

Zwei Drittel der Abgabeerträge werden **an** die **Bevölkerung und** die **Wirtschaft zurückverteilt**.

Die Abgabeerträge werden im gleichen Jahr verteilt, in dem sie anfallen, dabei basiert die Rückverteilung auf einer Schätzung (der Ausgleich erfolgt im übernächsten Jahr). Hierbei erhalten **alle in der Schweiz wohnhaften Personen** ungeachtet ihres Verbrauchs den gleichen Betrag über die **Verrechnung mit ihrer Krankenkassenprämie** rückerstattet. (Für dieses System mit den geringsten Vollzugskosten hat man sich entschieden, da die Krankenversicherer über das aktuellste Adressenverzeichnis der Einwohner verfügen sowie die Grundversicherung über die Krankenversicherung für alle Einwohner obligatorisch ist.) Für **2018** beträgt der **Rückverteilungsbetrag an die Bevölkerung** beträgt 640 Mio. Franken aus der CO_2-Abgabe und 111 Mio. Franken aus der VOC-Abgabe – **88,80 Franken pro versicherte Person**. 2017 wurden 67,80 Franken an Umweltabgaben zurückgezahlt, 2013 dagegen 35,4 Franken.[22]

Quelle: Deutscher Bundestag – Wissenschaftliche Dienste, Die CO_2-Abgabe in der Schweiz, Frankreich und Großbritannien. Mögliche Modelle einer CO_2-Abgabe für Deutschland. WD 8 – 3000 – 027/18. 2018, S. 11

Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit	skeptisch	eng	internal	weit
Nachhaltigkeit als …	Nachhaltigkeit ökonomischer Funktionalitäten	Nachhaltigkeit als Konflikt-reduktion und Umverteilung	Nachhaltigkeit als Erhalt und Reproduktion gemein-schaftlicher Kernsysteme	Nachhaltigkeit als gesell-schaftliche Transformation
beispielsweise …	Generationen-gerechtigkeit, Vermeidung öffentlicher Investitionen und Verschuldung	vertikale Verteilungs-gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit als Kritik, ökologische Modernisierung	nachhaltige Vermögens-kultur, good governance, Commons/ Gemeingüter, Green Growth	Soziale Grundrechte, umfassende Partizipation, SDG, Wachstum von Qualitäten

Abbildung: Vier Regime-Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit

3. SDG ff.: Soziale Nachhaltigkeit als sozialpolitisches Programm

Ansatz	Programm	Beispiele
Methodik *(polity)*	Holistisch (systemisch)	SDG-Interaktion
Gesellschaft *(policy)*	Kritik der Externalisierung, **Programm der Internalisierung**	Garantismus (als „Aufhebung“) Menschenrechte, Capabilities Commons
Politik *(politics)*	Soziale Innovationen	Sozialwende (Grundeinkommen) Agrarwende Energiewende Anreize, Nudging Positive Migration

3. Nachhaltige Bildung in der Praxis: Migration und Armut

„Gleichheit und Brüderlichkeit, Recht und Staat
Zu Hegels „Ideal des Jünglingsalters“ gehört das Bild vom „freien Republikaner“, des selbstbewusst handelnden Menschen in einer vernünftig gestalteten Gemeinschaft von Freien. Eine solche Lebensform verlange eine republikanische Volkserziehung. Jeder Mensch, unabhängig von Kultur, Nationalität, Ethnie, Geschlecht, Religion etc., werde frei geboren, jedem komme das Recht eines freien Lebens zu. Nur sei das „Original“ einer solchen Gestalt „von der Erde entflohen“, so Hegels Rekurs auf den „Genius“ der Antike, einer beschönigten antiken Polis-Ordnung bei Schiller und Hölderlin.“

Klaus Vieweg, Die Revolution der Freiheit: 250 Jahre Hegel, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 8, 2020, S. 113

3. Nachhaltige Bildung in der Praxis: Migration und Armut

Migration und Nachhaltigkeit

Bildungsansatz: den ökologischen Fußabdruck der früheren Generationen ansehen / den Modernisierungsgewinn würdigen / sich fragen, was wir vom Bescheideneren lernen können

Armut und Nachhaltigkeit

Bildungsansatz: was brauchen wir wirklich? / sind Studierende unglücklich, die überwiegend unter Hartz 4-Niveau leben / liegt das daran, dass es „freiwillige Armut auf Zeit“ ist?